



Jahresbericht 2017

Die am 25. September 2007 von 10 Bürgerinnen und Bürgern gegründete „Nachbarschaftshilfe Lauben“ blickt auf das zehnte Arbeitsjahr zurück. Der Ortsteile übergreifend organisierte ehrenamtliche Dienst für Menschen mit Problemen, Krankheit, Behinderung oder im Alter hat sich in unserer 3.300 Einwohner zählenden Gemeinde bei Kempton im Oberallgäu zu einer der tragenden Säulen der Dorfgemeinschaft entwickelt.

Mit dem Motto „Kleiner Aufwand – spürbare Wirkung“ und den Kennzeichen „Keine Vereinsstrukturen, keine Kasse, wenig Organisationsaufwand“, fand die Nachbarschaftshilfe Lauben im „Online-Ideen-Netzwerk“ www.weltbeweger.de der gemeinnützigen „Stiftung Bürgermut“ als ein in andere Gemeinden oder Stadtteile leicht zu übertragendes Modell Beachtung. Seit 2012 besteht die Mitgliedschaft im www.netzwerk-nachbarschaft.net.

Zu Beginn (Anfang 2008) standen 23 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer (darunter vier Jugendliche) zur Verfügung.

Am Jahresende 2017 waren es 39 Mitarbeitende: 37 Erwachsene im Alter zwischen 24 und 87 Jahren. Dazu zwei Jugendliche, die mit ihrem Fahrrad (mit Anhänger) jeden Freitag Fahrten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürgerinnen ohne Fahrzeug zum Wertstoffhof anbieten.

Bekannt und vertraut

Die Nachbarschaftshilfe Lauben ist für alle Bürgerinnen und Bürger gut wahrnehmbar durch Aushänge in den Informationstafeln der Gemeinde, in Arztpraxen, Banken und Läden. Im gemeindlichen Mitteilungsblatt, das jeden zweiten Freitag alle Haushalte in der Gemeinde erreicht, wird regelmäßig auf die Möglichkeiten zur Hilfe und zur Mitarbeit hingewiesen. Hier finden sich auch aktuelle Informationen, ebenso im Schaukasten in der Ortsmitte.

Hilfe für 34 Haushalte

Bereits im ersten Jahr (2008) wurden 35 Ein- oder Mehrpersonenhaushalte besucht, betreut oder unterstützt. In den Jahren danach waren es jeweils zwischen 40 und 44. Im Berichtsjahr 2017 nahmen 34 eine oder mehrere der angebotenen Hilfen an.

Insgesamt war die Nachbarschaftshilfe Lauben seit Bestehen in 132 Ein- oder Mehrperson Haushalten tätig.

Von 12 Neuanfragen in 2017 führten 9 zu weitergehenden Einsätzen.

Die Zahl der Einsatzstunden aller Ehrenamtlichen betrug 798 (23 % mehr als im Vorjahr) – das sind wöchentlich gut 15 Stunden spürbare Hilfen für Mitmenschen in unserer Gemeinde.

Mit großer Selbstverständlichkeit engagierten sich erneut die Jugendlichen bei ihren wöchentlichen Fahrten zum Wertstoffhof für 5 Haushalte.



Engagierte Jugendliche, hilfbereite Erwachsene und Ältere unterstützen Hilfe suchende Nachbarinnen und Nachbarn zum Beispiel durch

- Besuche daheim,
- Begleitung bei Spaziergängen, zum Arzt, Einkauf,
- Kinder betreuen – auch bei Hausaufgaben,
- Tiere füttern und ausführen,
- Hilfe im Haushalt, Garten, Schnee räumen,
- Unterstützung bei schriftlichen Arbeiten.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie **Hilfe brauchen** oder wenn Sie **ehrenamtlich mitarbeiten** können.

Nachbarschaftshilfe Lauben – Koordination:

Johann Wiesbeck (08374) 55 55

Sieglinde Klier, Heising, Telefon (08374) 54 62

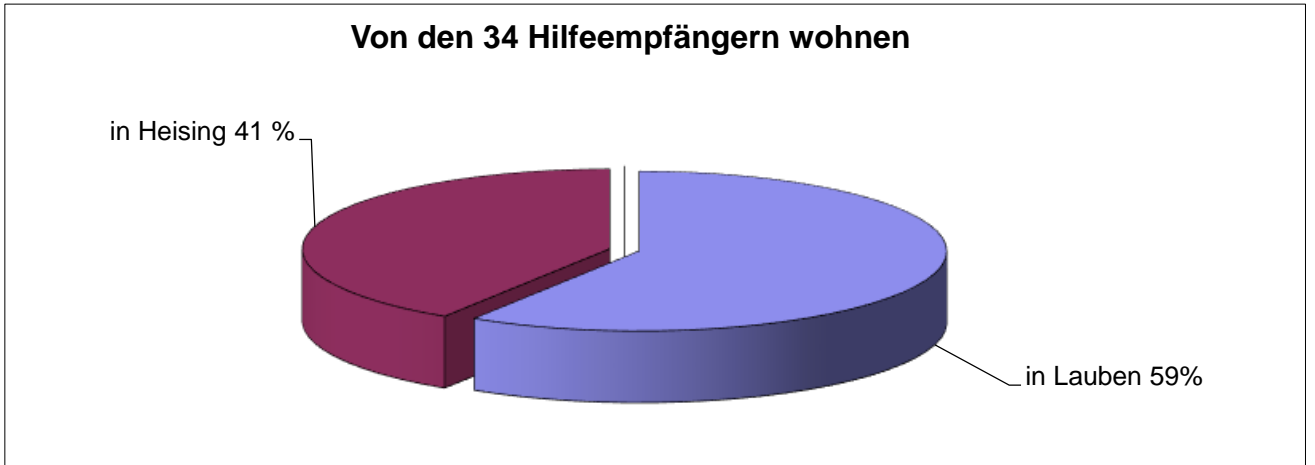
Bärbel Seckinger, Stielings, Telefon (0831) 77 764

Info-Telefon: (08374) 64 88

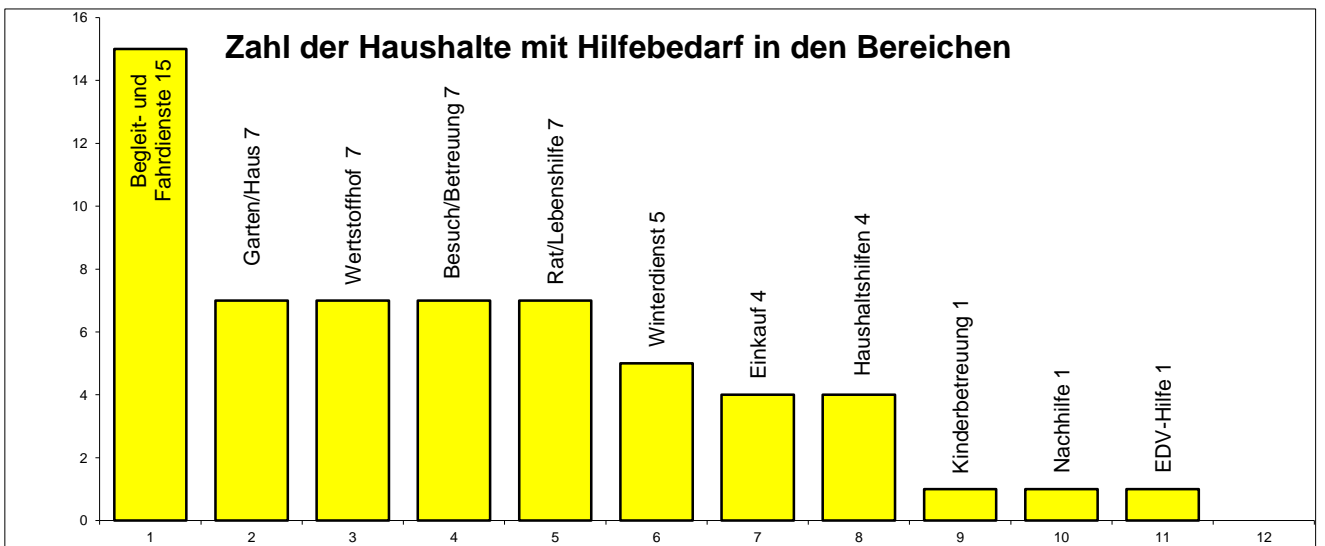
Rufen Sie an – wir freuen uns!

www.nachbarschaftshilfe-lauben.de

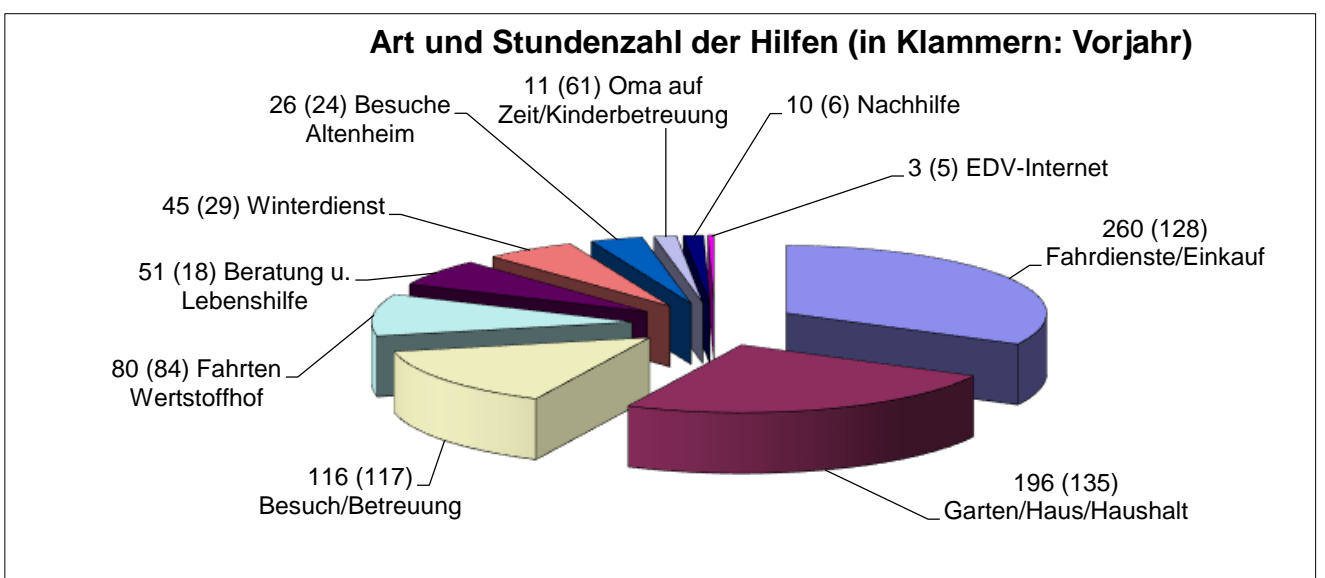
Die Hilfeempfänger



Gegenüber dem Vorjahr etwas mehr Hilfeempfänger in Heising, erstmals keine in Stielings.

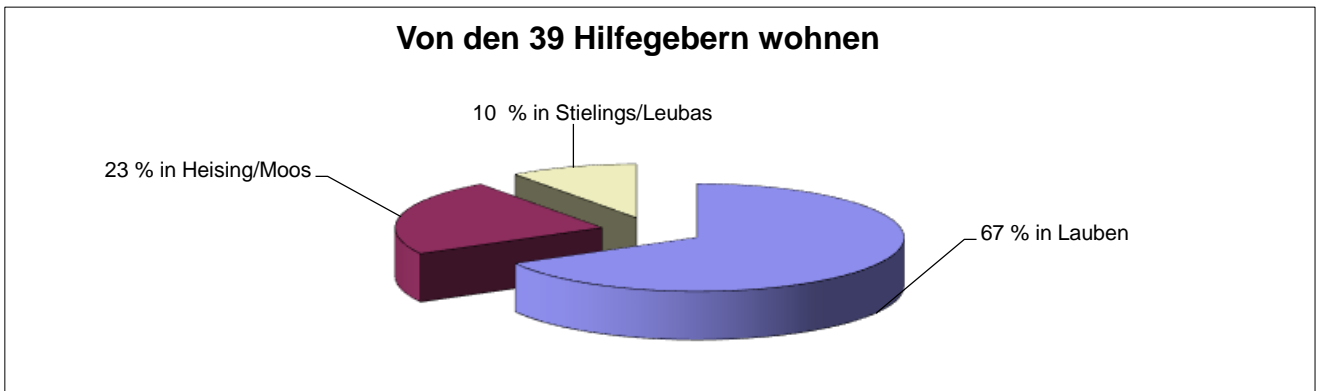


Eingeschränkte Mobilität, Überforderung mit Garten/Haus, Probleme mit der Lebensbewältigung (Vereinsamung, Behörden, Krisen) führen zum Bedarf an Nachbarschaftshilfe.

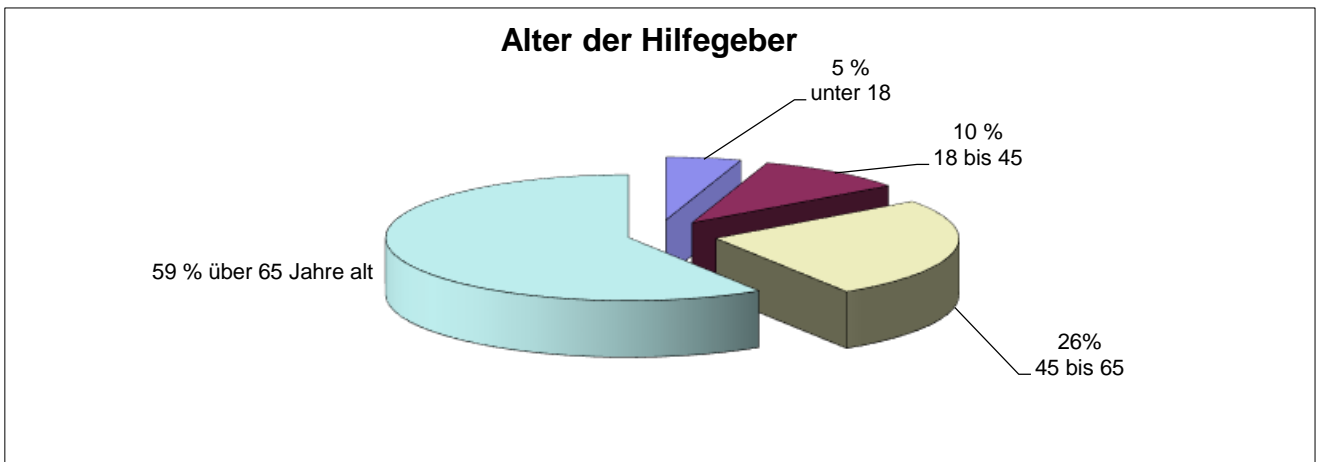


Gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr gefragt: „Beratung/Lebenshilfe“, „Hilfen in Garten/Haus/Haushalt“ und „Fahrdienste/Einkauf“.

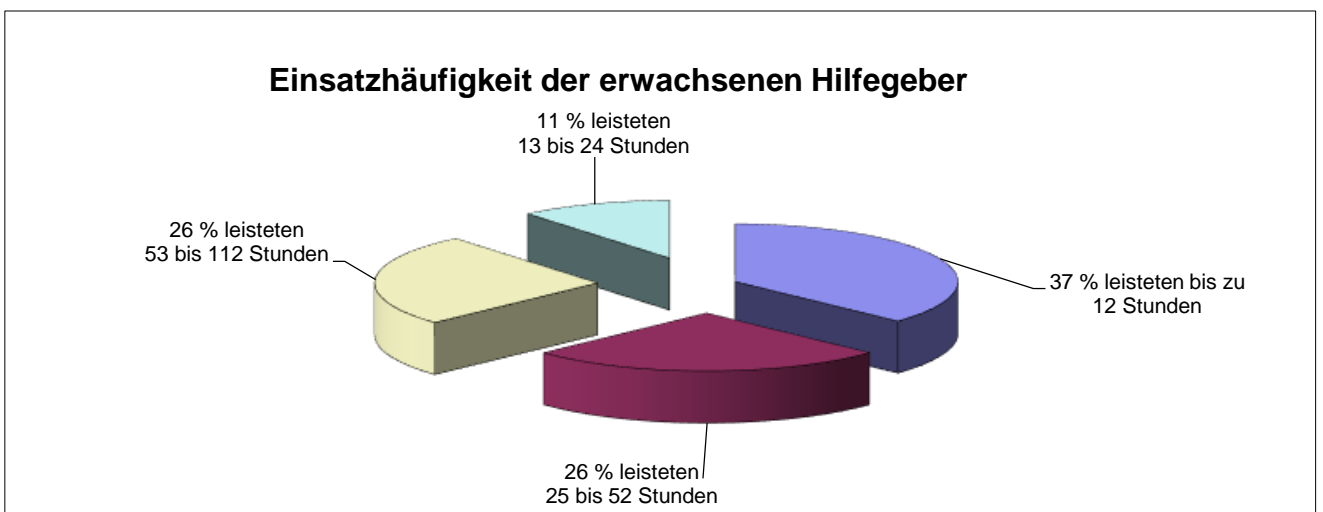
Die Hilfegeber



Die Herkunft der Hilfegeber entspricht unverändert in etwa der Größe der Ortsteile.



Der Anteil der über 65-jährigen ist gestiegen. Ein Ehrenamtlicher (Rentner) ließ sich im Berichtsjahr gewinnen. Sieben Erwachsene und drei Jugendliche schieden aus.



Von den erwachsenen Ehrenamtlichen waren 19 aktiv. Nahezu die Hälfte von ihnen wurden bis zu maximal 2 Stunden monatlich beansprucht. Von den anderen waren jeweils die Hälfte bis zu einer Stunde wöchentlich bzw. bis zu zwei Stunden pro Woche im Einsatz.

Die Jugendgruppe

Fester Bestandteil der Nachbarschaftshilfe Lauben ist von Anfang an die „Jugendgruppe“. Ihr gehörte Ende 2017 Anna-Lisa Kluge und Sebastian Schrott an, koordiniert von Angela Natau, einer erwachsenen Ehrenamtlichen. Ihre Aufgabe ist es, regelmäßig und zuverlässig mit ihren Fahrrädern (auf Anhängern) jeden Freitag bestimmte Abfälle zum Wertstoffhof der Gemeinde



zu transportieren für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen. Die Jugendlichen waren 2017 für 5 Haushalte 73 Stunden (Vorjahr 71) tätig und fuhren dabei 281 Kilometer (Vorjahr 373).

Am 24. November wurden die Jugendlichen bei ihrem Dienst von einem Fernseh-Team begleitet, die Sendung des anerkennenden Berichtes erfolgte in den „allgäu.tv Nachrichten – Mittwoch, 29. November“.

Die Tätigkeit in der Nachbarschaftshilfe Lauben ist von Kemptener Schulen als Einsatzstelle im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Schuljahres“ anerkannt.

Zuversichtlich ins zweite Jahrzehnt

Die Nachbarschaftshilfe Lauben blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Zahl der begleiteten Menschen bzw. „Haushalte“ lag mit 34 etwas unter den Vorjahren, die Einsatzstunden haben sich jedoch gegenüber 2016 beträchtlich auf 798 erhöht.

Die Anfragen um Hilfe waren mit 12 etwas niedriger als im Jahr zuvor. Wo aus der Sicht der Koordinatoren die Zuständigkeit der Nachbarschaftshilfe Lauben gegeben war, wurden geeignete Ehrenamtliche vermittelt und eingesetzt. Keine Hilfebitte musste mangels geeigneter Helfer abgelehnt werden. Mehrfach wurden andere Hilfen aufgezeigt.

Bei einem festlichen Abendessen, das die Gemeinde Lauben aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Nachbarschaftshilfe Lauben für die Ehrenamtlichen und ihre Angehörigen ausrichtete, würdigte 1. Bürgermeister Berthold Ziegler dankbar Konzept, Engagement und Kontinuität der Nachbarschaftshilfe Lauben. Er bezeichnete die Gründung vor zehn Jahren „als einen Meilenstein in der Entwicklung unseres Laubener Gemeinwesens“.

Während des letzten der vierteljährlichen Treffen der Ehrenamtlichen wurden die Koordinatoren Renate Wagner und Erwin Dürr mit Dank verabschiedet.

Das neue Koordinationsteam von links: Sieglinde Klier (Koordination Heising), Johann Wiesbeck (Koordination Lauben und Mitarbeit in der Gesamtkoordination), Bärbel Seckinger (Koordination Stielings) Anna Wölfle (Mitarbeit in der Gesamtkoordination).



Für das Jahr 2018 erhofft sich die Nachbarschaftshilfe Lauben Zuwachs für die Jugendgruppe und erwachsene Ehrenamtliche - insbesondere im Rentenalter, vor allem für den Winterdienst.

Erwin Dürr